

Foto von Claudia Wiens Recherche in Nordafrika



Das Literarische Colloquium Berlin

ist Veranstaltungsforum und Gästehaus, Arbeitsstätte und Talentschmiede für Autoren und Übersetzer. Mit seinen Förderprogrammen, Projektinitiativen, der Zeitschrift »Sprache im technischen Zeitalter« und seinen langfristigen Kooperationen (u. a. mit dem Deutschlandfunk, der Robert Bosch Stiftung, der Kulturstiftung des Bundes oder der Leipziger Buchmesse) genießt es den Ruf einer Institution mit internationaler Ausstrahlung. 1963 von Walter Höllerer gegründet, wurden die Kontakte zu den Literaturszenen jenseits des Eisernen Vorhangs bereits früh geknüpft. Auch nach den politischen Umwälzungen ab 1989 bildet der Austausch mit den Ländern Mittel- und Osteuropas einen Schwerpunkt der Programmarbeit. Lesungen, Workshops für Autoren und Übersetzer, Gäste aus aller Welt machen das Haus am Wannsee zu einem Ort der lebendigen Auseinandersetzung mit Literatur.

Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis 1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständnis, Bildung und Gesundheit, darüber hinaus befasst sie sich mit gesellschaftlichen Fragestellungen und Kultur.

Kontakt:

Robert Bosch Stiftung GmbH

Christian Strob

Telefon 0711/460 84 683

christian.strob@bosch-stiftung.de

Foto Titel: Deutsches Literaturarchiv Marbach



Grenzgänger

Europa und seine Nachbarn



Sibylle
Lewitscharoff
Apostoloff
Melinda
Martin
Pollack
Kaiser von Amerika
Nadj
Abonji
Tauben fliegen auf
Adam
Jaromir
Fräulein Esthers letzte Vorstellung
Terézia
Mora
Das Ungeheuer
Grenzgänger
Matthias
Nawrat
Die vielen Tode unseres Opas Jurek
Katja
Petrowskaja
Vielleicht Esther Herta Müller
Atemschaukel
Loredana
Nemes
Beautiful
Vadim
Jendreyko
Die Frau mit den 5 Elefanten
Julia
Gerlach
Der verpasste Frühling - Woran die Arabellion gescheitert ist
Philip
Scheffner
Havarie
Ulrike
Draesner
Sieben Sprünge vom Rand der Welt
Stanisław
Mucha
Tristia
Jens
Schwarze Erde
Mühling

Recherchereisen

Gesucht werden Autoren, die einen eigenen Blick wagen, Informationen aus erster Hand sammeln und authentische Orte besuchen wollen. Die Veröffentlichungen sollen ein breites Publikum erreichen können, zu Diskussionen anregen und mehr Verständnis für andere Kulturen wecken. Wer andere Länder entdecken möchte, wer eine deutschsprachige Veröffentlichung plant und sich auf Recherchereise begeben möchte, kann sich um Förderung bewerben. Willkommen sind Belletristik und essayistische Prosa, Fototextbände, Kinder- und Jugendbücher, aber auch Drehbücher für Dokumentar- und Spielfilme sowie Hörfunkbeiträge.

Was kann gefördert werden?

Es können pauschale Recherchestipendien in Höhe von 2.000 € / 4.000 € / 6.000 € / 8.000 € / 10.000 € / 12.000 € beantragt werden, abhängig von Rechercheaufwand und -dauer. Damit sollen die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung, Visa und Dolmetscher abgedeckt sowie die Lebenshaltungskosten während der Recherche bezuschusst werden. Nicht gefördert werden fachwissenschaftliche Veröffentlichungen, Zeitungsartikel, Theaterprojekte,

Reiseführer, Sammelbände und Übersetzungsprojekte. Bewerbungen, die mehrere Projekte umfassen, sind nicht möglich.

Wie kann man sich bewerben?

Willkommen sind Bewerbungen von Newcomern und renommierten Autoren gleichermaßen, die Recherchen in Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Nordafrikas planen. Wichtig ist uns, dass eine Interessenserklärung von einem Verlag, Sender, einer Agentur oder Produktionsfirma im deutschsprachigen Raum vorliegt. Eine unabhängige Jury wählt aus den eingehenden Bewerbungen Projekte zur Förderung aus.

Bewerbungs-Einsendeschluss ist jährlich zum 30. April und 31. Oktober. Weitere Informationen, den Link zum Bewerbungsformular und zur Online-Bewerbung sowie eine Auflistung der Länder, die bereist werden können, finden Sie unter www.bosch-stiftung.de/grenzgaenger

Kontakt und Beratung:
Literarisches Colloquium Berlin e.V.
Inga Niemann
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
Telefon 030/81 69 96 64
niemann@lcb.de

Was bieten wir?

:: Vermittlung von Kontakten in den Rechercheländern
:: Nach der Veröffentlichung Förderung von Veranstaltungen mit Grenzgänger-Stipendiaten
:: Workshops für Austausch und Begegnung mit anderen Grenzgängern für spartenübergreifende Weiterbildung

Die Robert Bosch Stiftung führt das Förderprogramm »Grenzgänger« in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin e.V. durch. Die Stiftung hat das Förderprogramm initiiert und stellt die finanziellen Mittel für seine Durchführung zur Verfügung. Das Literarische Colloquium berät die Bewerber, nimmt die Bewerbungen entgegen, begleitet die Stipendiaten und koordiniert die Grenzgänger-Veranstaltungen.

Sie interessieren sich auch für China?

Auf www.bosch-stiftung.de/grenzgaenger_china finden Sie Informationen zum Programm Grenzgänger China-Deutschland.